

Detlev Ewald

Darstellung und Analyse der Strukturveränderungen in den Planungsregionen

Der vorliegende Aufsatz basiert auf Untersuchungen von Frau Daniela Schneller in ihrer Diplomarbeit zum Thema „Darstellung und Analyse der Strukturveränderungen im Produzierenden Gewerbe Thüringens für den Zeitraum 1991 bis 1994“, die am 24. 10. 1995 der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorgelegt wurde. Mit Zustimmung der Verfasserin der Diplomarbeit wurde dieser Teil für das Thüringer Landesamt für Statistik überarbeitet und teilweise aktualisiert.

Vorbemerkungen

Den vier Thüringer Planungsregionen¹⁾ sind folgende Kreise zugeordnet:

Nordthüringen: Eichsfeld, Kyffhäuserkreis, Nordhausen und Unstrut-Hainich-Kreis.

Mittelthüringen: Stadt Erfurt, Gotha, Ilm-Kreis, Sömmerda, Stadt Weimar und Weimarer Land.

Ostthüringen: Altenburger Land, Stadt Gera, Greiz, Jena, Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis und Saale-Holzland-Kreis.

Südthüringen: Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, Sonneberg, Stadt Suhl und Wartburgkreis.

Für die genannten Planungsregionen Thüringens erfolgt die Darstellung der Strukturveränderungen aus dem Datenmaterial der Kreise, indem die Absolutwerte für die 4 Planungsregionen im Zeitraum von 1991 bis 1994 ermittelt und zusammengefaßt wurden. Diese Werte sind in der Anlage sowohl für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe als auch für das Baugewerbe dargestellt.

Tabelle 1: Anteile ausgewählter Merkmale im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Prozent

Planungsregionen	1991	1992	1993	1994
Betriebe				
Nordthüringen	13,8	14,3	15,1	14,9
Mittelthüringen	24,4	24,8	25,0	26,0
Südthüringen	28,0	27,0	26,4	26,4
Ostthüringen	33,8	33,9	33,5	32,7
Beschäftigte				
Nordthüringen	14,2	13,2	12,4	12,9
Mittelthüringen	25,7	24,9	24,3	25,2
Südthüringen	25,0	24,9	26,2	26,3
Ostthüringen	34,2	36,4	37,1	35,5
Umsatz				
Nordthüringen	18,7	17,7	16,5	15,0
Mittelthüringen	25,1	24,3	24,0	25,0
Südthüringen	21,9	22,0	25,5	28,0
Ostthüringen	33,7	35,6	34,0	32,0

Strukturveränderungen der Planungsregionen

Auf Grund der unterschiedlichen infrastrukturellen Voraussetzungen hat sich der Wandel hin zu neuen Strukturen in den einzelnen Planungsregionen differenziert vollzogen.

Im **Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe** wird deutlich, daß die Konzentration der Betriebe in Ostthüringen fast dreimal so hoch war wie in Nordthüringen.

Nordthüringen hatte die geringste Anzahl an Betrieben, die im Zeitraum von 1992 zu 1994 wieder leicht angestiegen war, und 1994 das Niveau von 1991 übertraf. Die Anzahl der Beschäftigten erlebte von 1993 zu 1994 einen kleinen Aufwärtstrend, nachdem ihre Absolutzahl von 1991 zu 1992 um mehr als die Hälfte zurückgegangen war. Der Anteil an den Beschäftigten war bis 1993 rückläufig und stieg 1994 wieder leicht an.

Nach einem Umsatzrückgang von 1991 zu 1992 war ab 1993 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Der Anteil am Gesamtumsatz nahm jedoch kontinuierlich ab und betrug im Jahre 1994 noch 15 Prozent.

Tabelle 2: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in 1 000 DM

Planungsregionen	1991	1992	1993	1994
Betriebe				
Nordthüringen	52 552	112 465	169 054	200 730
Mittelthüringen	39 002	81 970	125 947	171 651
Südthüringen	35 107	74 426	123 753	184 393
Ostthüringen	39 448	82 146	116 598	156 531
Insgesamt	40 024	83 977	127 262	173 407

Beim Umsatz je Beschäftigten von 200.730 DM im Jahre 1994 hatte Nordthüringen die höchsten Werte vorzuweisen, die damit im gesamten Betrachtungszeitraum weit über dem Durchschnitt Thüringens lagen, was vor allem auf den Kreis Nordhausen zurückzuführen war.

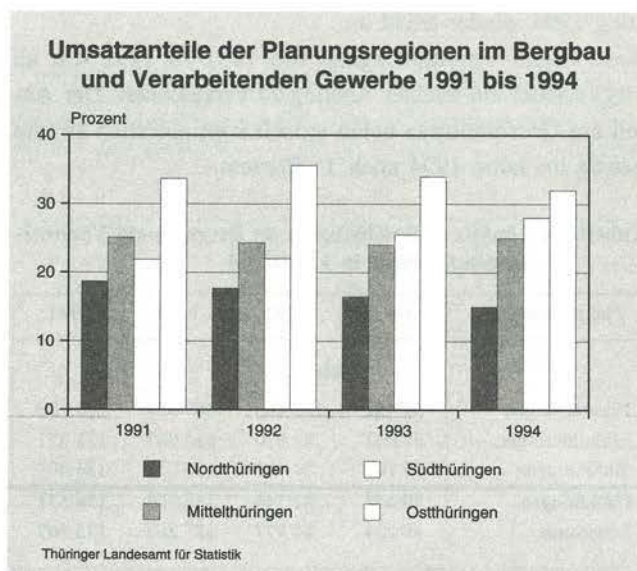
1) Thüringer Verordnung über die räumliche Abgrenzung der Planungsregionen im Land Thüringen (Landesregionenverordnung -LRegVO- vom 22.8.1991)

In **Ostthüringen** waren die meisten Betriebe der 4 Planungsregionen vorzufinden, deren Anzahl im Jahr 1994, nach einem leichten Rückgang von 1991 bis 1993, wieder angestiegen war und fast das Niveau von 1991 erreicht hatte. Die Anzahl der Beschäftigten war weiterhin rückläufig, ebenso auch der Anteil an den Beschäftigten, der im Jahre 1994 bei 35,5 Prozent lag. Dieser hatte sich von 1991 bis 1993 kontinuierlich erhöht.

Ostthüringen hatte auch 1994 noch den größten Anteil an den Gesamtbeschäftigten aller Planungsregionen sowie auch den größten Anteil am Gesamtumsatz, der jedoch seit 1992 rückläufig war und 1994 bei 32,0 Prozent lag. Der absolute Umsatz stieg, im Gegensatz zu den anderen Regionen, in denen 1992 ein Umsatzeinbruch zu verzeichnen war, jedes Jahr kontinuierlich an.

Mittelthüringen wies seit 1993 steigende Betriebs- und Beschäftigtenzahlen und, nach gesunkenen Anteilen an den Beschäftigten und am Umsatz von 1991 bis 1993, wieder steigende Anteile aus. Der Umsatz je Beschäftigten hat sich von 1991 bis 1994 mehr als vervierfacht.

Die Entwicklung der Umsatzanteile der einzelnen Planungsregionen am Gesamtumsatz ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



In **Südthüringen** war die Anzahl der Betriebe 1994 wieder ansteigend. Die Zahl der Beschäftigten sank aber weiterhin. Der Anteil an den Gesamtbeschäftigten ist von 26,2 Prozent im Jahre 1993 auf 26,3 Prozent im Jahre 1994 nur leicht gestiegen. Der Umsatzanteil konnte im betrachteten Zeitraum kontinuierlich erhöht werden und liegt in der

Rangfolge der Regionen mit 28 Prozent im Jahre 1994 auf dem zweiten Platz. Auch der Umsatz je Beschäftigten befand sich in Südthüringen mit rund 184.000 DM auf einem hohen Niveau und wurde im Zeitraum von 1991 bis 1994 mehr als verfünffacht. Den größten Anteil daran hatte der Wartburgkreis.

Die dargestellten Unterschiede wurden durch die jeweiligen Strukturen der Branchen in den Regionen bestimmt. In Nordthüringen überwogen die Ernährungsbranche und die Steine- und Erdenindustrie. In Ostthüringen waren vorwiegend der Maschinenbau und die Branche Feinmechanik/Optik zu finden. Mittel- und Südthüringen hatten ein etwa ausgewogenes Branchenverhältnis.

Betrachtet man das **Baugewerbe**, so zeigte sich in **Nordthüringen** eine geringere Aufwärtsentwicklung als in den anderen Regionen.

Tabelle 3: Anteile ausgewählter Merkmale im Baugewerbe in Prozent

Planungsregionen	1991	1992	1993	1994
Betriebe				
Nordthüringen	22,7	17,6	18,1	17,1
Mittelthüringen	28,8	31,1	31,0	31,3
Südthüringen	25,2	18,5	19,5	19,5
Ostthüringen	23,3	32,8	31,4	32,1
Beschäftigte				
Nordthüringen	23,9	20,8	18,9	13,5
Mittelthüringen	26,6	30,2	32,0	32,7
Südthüringen	20,5	16,7	17,2	17,6
Ostthüringen	29,0	32,3	31,9	36,2
Umsatz				
Nordthüringen	24,6	19,4	17,4	15,8
Mittelthüringen	31,8	30,1	25,5	36,0
Südthüringen	22,4	16,0	15,7	15,8
Ostthüringen	21,3	34,5	31,3	32,4

Nordthüringen hatte zwar steigende Betriebszahlen aufzuweisen, jedoch sank die Anzahl der Beschäftigten, nach einer Steigerung 1993, im Jahre 1994 unter das Niveau von 1991. Der Anteil an den Beschäftigten ging kontinuierlich zurück. Trotz gestiegener Umsatzzahlen sank auch hier der Umsatzanteil von 24,6 Prozent im Jahre 1991 auf 15,8 Prozent im Jahre 1994.

Der Umsatz je Beschäftigten war in dieser Region jedoch am höchsten und lag über dem Durchschnitt Thüringens. Anders verhielt es sich mit dem Umsatz je Arbeitsstunde, der das geringste Niveau aller Regionen aufwies.

Ähnlich zeigte sich die Entwicklung in **Südthüringen**. Auch hier hat sich die Anzahl der Betriebe mehr als verdoppelt, der Anteil an den Beschäftigten und am Umsatz jedoch im Vergleich von 1994 zu 1991 verringert. Insgesamt stiegen die Beschäftigtenzahlen 1993 und 1994, und auch der Umsatz hatte sich erhöht. Der Umsatz je Beschäftigten und je Arbeitsstunde lag seit 1992 unter dem Durchschnitt Thüringens und konnte sich im betrachteten Zeitraum jedes Jahr leicht erhöhen.

Tabelle 4: Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in 1000 DM

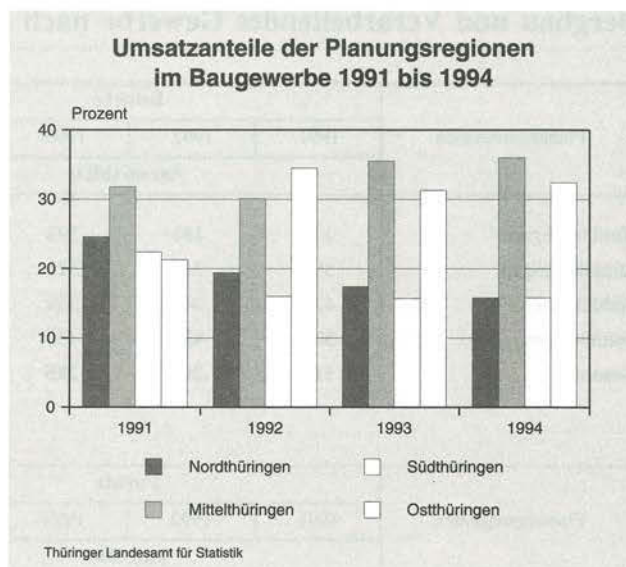
Planungsregionen	1991	1992	1993	1994
Betriebe				
Nordthüringen	82 338	101 635	122 147	169 162
Mittelthüringen	95 416	108 767	146 968	159 377
Südthüringen	87 486	104 136	120 537	130 107
Ostthüringen	58 696	116 421	129 738	129 334
Insgesamt	80 017	108 982	132 232	144 663

Die Anzahl der Betriebe stieg in **Ostthüringen** von 117 im Jahre 1991 auf 457 im Jahre 1994. Die Anzahl der Beschäftigten hatte sich fast verdoppelt und der Umsatz mehr als vervierfacht. Der Anteil an den Gesamtbeschäftigten war, nach einem geringen Rückgang 1993, im Jahre 1994 wieder stark gestiegen. Der Anteil am Umsatz, der 1992 mit 34,5 Prozent auf dem höchsten Stand war und 1993 zurückging, konnte 1994 wieder erhöht werden. Die Produktivität lag unter dem Durchschnitt Thüringens. Sie wurde jedoch von 1991 zu 1994 mehr als verdoppelt.

In **Mittelthüringen** zeichnete sich die Entwicklung ähnlich ab wie in Ostthüringen. Die Zahl der Betriebe stieg erheblich an. Die Anzahl der Beschäftigten hat sich fast verdoppelt. Auch der Anteil an den Beschäftigten zeigte von 1991 bis 1994 einen Aufwärtstrend, der gleichfalls beim Umsatzanteil zu beobachten war. Dort war lediglich von 1991 zu 1992 ein Rückgang zu verzeichnen. Mittelthüringen wies eine über dem Durchschnitt Thüringens liegende Produktivität aus.

Die ausgeprägteste Entwicklung im Baugewerbe war in Mittel- und Ostthüringen vorzufinden. Dies lag vermutlich daran, daß dort, auf Grund der Ballungszentren, der größte Baubedarf bestand. So wurden z.B. ganze Stadtkerne sowie Denkmäler restauriert, Altbauten modernisiert und Autobahnen ausgebaut.

Die Entwicklung der Umsatzanteile der einzelnen Planungsregionen am Gesamtumsatz im Baugewerbe geht aus der nachstehenden Abbildung hervor.



Zusammenfassung

Für das Produzierende Gewerbe (hier: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) ergibt sich für die betrachteten Merkmale mit Stand 1994 folgende Rangfolge der vier Planungsregionen:

Mit über 950 Betrieben (Anteil am Insgesamt von 32,4 Prozent) hat Ostthüringen die Spitzenposition inne. Auch bei den Beschäftigten (70 600 Personen bzw. Anteil von 35,8 Prozent) und beim Umsatz (10,3 Mrd. DM bzw. 32,2 Prozent) belegt diese Planungsregion Platz 1. Bei der Produktivität (hier: Umsatz je Beschäftigten) wird dieses Niveau nicht erreicht, d.h. mit über 10 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegen die ostthüringer Betriebe an letzter Stelle der vier Planungsregionen.

Bei allen Merkmalen liegt an zweiter Stelle die Planungsregion Mittelthüringen. Dazu tragen die 841 Betriebe (Anteil von 28,6 Prozent) mit fast 56 600 Beschäftigten (28,2 Prozent) und einen Umsatz von 9,2 Mrd. DM (28,8 Prozent) bei. Mit 166 Tsd. DM Umsatz je Beschäftigten wird der Landesdurchschnitt um knapp 4 000 DM überschritten. Das an dritter Stelle liegende Südthüringen hatte 677 Betriebe (Anteil von 23 Prozent) mit über 45 Tsd. Beschäftigten (22,9 Prozent) und einem Umsatz von 7,6 Mrd. DM (23,8 Prozent). Die Produktivität liegt mit 168 Tsd. DM um 3,6 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

In Nordthüringen gab es 469 Betriebe (16 Prozent), knapp 26 Tsd. Beschäftigte (13,1 Prozent) und 4,9 Mrd. DM Umsatz (15,2 Prozent). Bei diesen drei Merkmalen wurde der letzte Platz der vier Planungsregionen erreicht. In der Produktivität liegt Nordthüringen mit 188 Tsd. DM deutlich an der Spitze, d.h. 16 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe nach Planungsregionen 1991 - 1994

Planungsregionen	Betriebe				Beschäftigte			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	Anzahl (MD)				Personen (MD)			
Nordthüringen	207	183	193	226	47 141	20 287	15 234	15 499
Mittelthüringen	367	317	321	395	85 155	38 268	29 709	30 293
Südthüringen	421	345	339	400	82 628	38 280	32 062	31 611
Ostthüringen	508	434	430	497	113 205	56 054	45 478	42 605
Gesamt	1 519	1 290	1 285	1 517	331 140	153 889	122 484	120 000

Planungsregionen	Umsatz				geleistete Arbeiterstunden			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	Mill. DM				1 000 Std.			
Nordthüringen	2 477	2 282	2 575	3 111	35 004	21 372	18 108	19 411
Mittelthüringen	3 321	3 137	3 742	5 199	64 224	39 444	32 388	34 907
Südthüringen	2 901	2 849	3 968	5 829	68 004	42 756	58 356	41 474
Ostthüringen	4 466	4 605	5 302	6 669	84 264	55 080	46 956	47 987
Gesamt	13 254	12 923	15 588	20 809	254 388	159 924	136 764	143 774

Baugewerbe nach Planungsregionen 1991 - 1994

Planungsregionen	Betriebe				Beschäftigte			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	Anzahl (MD)				Personen (MD)			
Nordthüringen	114	133	198	243	12 277	11 740	12 584	10 421
Mittelthüringen	145	234	339	446	13 687	17 048	21 346	25 289
Südthüringen	127	139	213	277	10 516	9 426	11 500	13 625
Ostthüringen	117	247	344	457	14 906	18 225	21 311	27 993
Gesamt	503	753	1 094	1 423	51 386	56 439	66 741	77 328

Planungsregionen	Umsatz				geleistete Arbeiterstunden			
	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
	Mill. DM				1 000 Std.			
Nordthüringen	1 011	1 193	1 537	1 763	13 680	14 424	16 344	18 276
Mittelthüringen	1 306	1 854	3 137	4 030	19 488	22 872	28 212	33 756
Südthüringen	920	982	1 386	1 773	12 912	12 384	15 240	18 192
Ostthüringen	875	2 122	2 765	3 620	15 106	24 615	28 485	34 648
Gesamt	4 112	6 151	8 825	11 186	61 186	74 295	88 191	104 872